

Newsletter vom 16. Oktober 2020



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

Grossbrand zerstört unsere Pilotanlage und unsere Produktionshalle im Holenstein

Bei einem Grossfeuer in unserer Produktionshalle in Glarus sind gestern zum Glück keine Personen zu Schaden gekommen. Doch die Halle ist ausgebrannt, die Pilotanlage zerstört und die eben angelaufene Produktion ist unterbrochen.



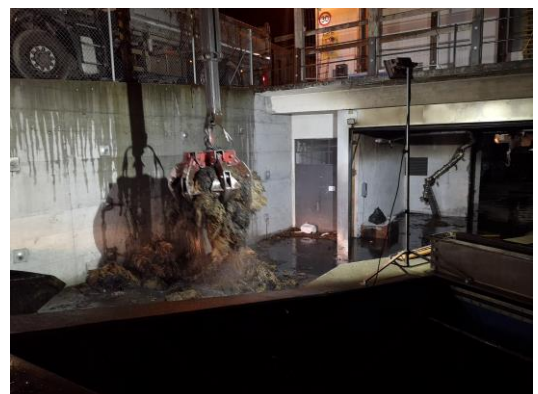
Dankbar, dass niemand verletzt worden ist, gerettet von den selbstlosen Hilfskräften und berührt vom Zuspruch, von der Solidarität und der Sympathie aus nächster Nähe darf unser Wille ungebrochen bleiben. Unser expliziter Dank, unsere Bewunderung und unser Respekt gehören den Angehörigen der Feuerwehren Glarus und Kärpf und den Sicherheits- und Ordnungskräften vor Ort, die das Inferno mit einem Grossaufgebot unerschrocken über zwölf Stunden hinweg bewältigt haben.



Überaus dankbar sind wir den Sicherheits- und Schadensexperten, die bereit sind, uns den weiteren Weg zu ebnen. Von Herzen dankbar und verbunden sind wir unseren Nachbarn und Partnern, die bewundernswert solidarisch mit uns bleiben. Allerbesten und grössten Dank für diese ordnende Kraft, für diese unvergessliche Selbstlosigkeit und für die damit verbundene Zuversicht, unseren Weg zielstrebig fortsetzen zu dürfen!



Denn gerade hatten wir ein paar Kubikmeter schöne und saubere Fasern wie Wolle erzeugt, die uns zum Glück geblieben sind. Alles Erfahrene wird uns erlauben, zurück zur Kraft zu finden und mit dem Neubau der kompletten Produktion unserem Auftrag und unserer gemeinsamen Vision treu zu bleiben: Textilien, Baumaterialien, Alltagsprodukte vor Ort in fairer Industrie aus eigenen, nachwachsenden Ressourcen zu erzeugen und damit einem nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensentwurf Zukunft zu verschaffen. Von ganzem Herzen danke - danke, dass Sie so verbunden und treu mit uns sind!



Weiter entwickelte Pilotanlage brachte sackweise saubere Fasern hervor

Nach dem bekanntlich schwierigen ersten Halbjahr hatten wir Teile der Pilotanlage sowie unsere Maschinen aus Österreich zurück in den Holenstein geholt und auf die Generalversammlung flott gemacht, so dass sie aus dem dort gelagerten Flachstroh feine Fasern zu erzeugen vermochten. Nach der Generalversammlung hatten wir noch den Stufenreiniger von Buttikon dazu geholt und die ganze Linie zu einer kompakten Einheit zusammengefügt, in welche wir das Stroh direkt ohne Förderband eingeben konnten. In dieser Konstellation haben Alex, Bobby und ich einige Big Bags voll besonders schöner, langer Leinenfasern erzeugen können. Um diese zu kämmen, zu kardieren und zu einem Leinengarn zu verspinnen, sind wir nun daran, Karden und Spinnmaschinen im Leasing zu organisieren, die im soweit unversehrten Erdgeschoss im Holenstein Platz finden würden.

Finanziellen Engpass überwunden

Den beschwerlichen, finanziellen Engpass haben wir vorderhand mit erneuten Mitteln aus der Familie Klöti-Schälchlin überwinden können. Diese Mittel sollen reichen, um die Genossenschaft in die Ertragszone zu bringen und sodann mit dem Verkauf erster Produkte und der Bereitstellung unseres verfahrensseitigen Wissens endlich wenigstens selbsttragend führen zu können.

Protokoll der GV und Veränderungen im VR und in der Revision

Das Protokoll der Generalversammlung war durchaus umgehend erstellt worden. Doch habe ich es mit den intensiven Bemühungen rund um den effektiven Produktionsstart immernoch nicht verschickt. Auch die Änderungen im Handelsregister bezüglich VR und Revisionsstelle sind deswegen noch nicht abgeschlossen. Sie werden es demnächst sein. An der Generalversammlung waren unsere bisherige Verwaltungsrätin Mara Klöti mit dem besten Dank verabschiedet und unser neuer Verwaltungsrat Daniel Appert von der Landi Freiamt neu gewählt worden. Mit dem bewilligten Antrag auf Opting-Out wechseln wir von einer externen Revision zu einer internen Kontrolle, die in verdankenswerter Weise von unseren erfahrenen Genossenschafteern Thomas Pandiani und Joel Schweiker wahrgenommen wird.

Für Ihre Sympathie, Ihr Vertrauen und Ihre Solidarität danke ich Ihnen im Namen unseres Leitungsteams bestens und sende Ihnen unsere herzlichen Grüsse.

Glarus, 16. Oktober 2020
Martin Klöti, VR-Präsident